

Rezension

JÄGER, ECKEHART J. (Hrsg.): Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. – 20. Auflage, 1221 Abb., 930 S., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2011



Um es vorwegzunehmen: Der Rothmaler-Grundband ist zurzeit die beste Taschenflora im deutschsprachigen Raum. Das verwundert auch nicht – sind Herausgeber und Bearbeiter zum großen Teil schon seit Jahren ausgewiesene Kenner der Materie mit reicher Erfahrung in der Bearbeitung von Bestimmungswerken. Daher soll in dieser Besprechung nicht auf Fehler eingegangen werden, die jeder Benutzer des Werkes übrigens an die Herausgeber melden sollte. Vielmehr sei hier einiges zur Struktur des Grundbandes erläutert.

Basis für diesen neuen „Grundband“ war der frühere „Kritische Band“ (JÄGER & WERNER 2005). Von diesem unterscheidet sich das hier besprochene Buch inhaltlich vor allem durch das Fehlen oder die nicht vollständige Aufnahme von Kleinarten oder seltenen Sippen der Gattungen *Alchemilla*, *Hieracium*, *Sorbus*, *Ranunculus* sect. *Auricomus*, *Rubus* und *Taraxacum*. Wer den alten Kritischen Band

nicht besitzt, findet die entsprechenden Abschnitte als Auszug auch im Internet über die Verlagsseite (www.springer.com). Hier bzw. über die Internetseite der Botanik in Halle (<http://www.botanik.uni-halle.de/publikationen/rothmaler/>) werden ferner ein aktualisiertes Inhaltsverzeichnis, zahlreiche Korrekturen, Nachträge und Kommentare, Bemerkungen zum System sowie eine Geschichte der Rothmaler-Exkursionsflora zur Verfügung gestellt.

Neu aufgenommen wurden etwa 120 Arten. Die Anordnung der Sippen und die Familienzugehörigkeit folgt nun weitgehend APG III (2009). In einer gut zweiseitigen Übersicht wird das System vorgestellt. Zu glauben, dass hier nun schon eine weitgehende Stabilisierung erreicht sei, fällt dem Rezensenten allerdings schwer. Erfreuliche Abweichungen sind etwa die Beibehaltung der Chenopodiaceen (nicht in die Amaranthaceen eingeschlossen) und die Stellung der Asteraceen an das Ende des Systems. Die einleitenden Abschnitte konnten gestrafft werden. Alle Abbildungen sind jetzt beschriftet und für jede Seite nummeriert. Allerdings sind viele der Strichzeichnungen in ein sehr grobes, z. T. störendes Raster aufgelöst (man vergleiche etwa die Abbildungsleiste auf S. 211 mit

der vergleichbaren auf S. 837 in der 10. Auflage des Bandes 4) und die Abbildung 35/2 mit den Kontinentalitätsstufen ist nur sehr mühsam lesbar.

Zum Schluss sei ein kurzer Vergleich mit Konkurrenzwerken erlaubt. Der „Schmeil-Fitschen“ hat den Vorteil des etwas günstigeren Preises (32,95 € gegenüber 39,95 €) und des nun größeren geografischen Bezugsrahmens. Er erreicht aber bei weitem nicht die Präzision der Schlüssel und der ökologisch-chorologischen Angaben des Rothmalers. Der „Oberdorfer“ ist hinsichtlich der Qualität und Anschaulichkeit seiner pflanzensoziologischen und ökologischen Angaben nach wie vor unerreicht, bedürfte aber dringend einer Aktualisierung.

Jeder, der sich ernsthaft mit der heimischen Flora beschäftigt, wird sich auf jeden Fall den Rothmalers-Grundband zulegen müssen und mit großem Gewinn nutzen können.

APG III (2009): An update to the Angiosperm Phylogeny Group classification for the orders and families of flowering plants. – *Botanical Journal of the Linnean Society* **161**: 105-121

JÄGER, E. J. & K. WERNER (Hrsg.)(2005): Rothmalers Exkursionsflora von Deutschland. Band 4 Gefäßpflanzen: Kritischer Band. – 10. Aufl., 1596 Abb., 980 S., Spektrum Akademischer Verlag

SEYBOLD, S. (2011): Schmeil-Fitschen. Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder. Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. – 95. Aufl., 919 S., Quelle & Meyer

OBERDORFER, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. – 8. Aufl., 1051 S., Ulmer

Walter Weiß